
Interpellation	Organisation Gemeindeverwaltung
Eingereicht durch	Liberaler Partei Risch-Rotkreuz
Eingereicht am	28. Mai 1991
Gemeindeversammlung	01. Juli 1991

Interpellation

Sehr geehrter Herr Gemeindepräsident,
geschätzte Frau Gemeinderätin,
werte Herren Gemeinderäte

Während den letzten zwei Jahren machte sich die Gemeindeverwaltung Risch in der Öffentlichkeit regelmässig mit Inseraten bemerkbar, worin Personal für die Gemeindeverwaltung gesucht wurde. Aufgrund dieser Inserate muss die personelle Fluktuation bei der Verwaltung überdurchschnittlich sein, was mit Bedauern zur Kenntnis genommen wird.

In diesem Zusammenhang haben wir folgende Fragen, welche wir anlässlich der nächsten Gemeindeversammlung beantwortet haben möchten:

1. Wieviele Angestellte werden von der Gemeinde Risch zur Zeit beschäftigt (nur Angestellte der Gemeindeverwaltung und des Bauamtes, ohne Lehrer oder Kommissionsmitglieder) ?

Wieviele waren es bei der alten Organisation, also vor dem Umzug in die neuen Verwaltungsräumlichkeiten?
2. Wieviele Personen wurden seit dem 1. Jan. 1989 angestellt, und wieviele Personen wechselten die Stelle wieder?
Wieviele davon waren Abwärts?
3. Gibt es bei der Gemeindeverwaltung Risch klare Unterstellungsverhältnisse mit den entsprechenden Organigrammen?

Seite 2/4

4. Vor einigen Jahren bewilligte die Gemeindeversammlung einen Kredit von Fr. 30'000.- für die Erstellung eines Gutachtens, welches Auskunft über die Verwaltung der Gemeinde Risch hätte geben sollen. Liegt das Ergebnis dieser Untersuchung vor, und wurden darin auch Vorschläge für die Reorganisation der Verwaltung gemacht? Sofern dies der Fall wäre, wurden diese Verbesserungsvorschläge auch in die Tat umgesetzt?
5. Wo liegt nach Ansicht des Gemeinderates der Grund für die hohe Fluktuation, und was gedenkt der Gemeinderat dagegen zu tun?
6. Auf der Gemeindeverwaltung werden richtigerweise auch Lehrlinge ausgebildet. Ist eine gute und effiziente Lehrlingsausbildung bei der bestehenden grossen Fluktuationsrate überhaupt noch gewährleistet? Wer ist für die Lehrlingsausbildung verantwortlich? Werden auch in Zukunft Lehrlinge ausgebildet?

Seite 3/4

Beantwortung Interpellation

Antworten zur Interpellation der LPRR vom 28.Mai 1991

Zur

- Frage 1 - Zur Zeit werden 11 Angestellte auf der Gemeindeverwaltung beschäftigt. (Ohne Asylbetreuungsstelle Ennetsee)
- Vor dem Umzug im Jahre 1986 waren es 9 Angestellte.
(Zusätzliche Stellen: 1 Stelle Polizei- & Wehrabteilung mit Saalvermietung und 2 Sekretärinnen-Stellen wurden auf 3 Stellen erweitert.)
- Frage 2 - Im Jahr 1989 mussten für die Verw. 3 Personen angestellt werden
Im Jahr 1990 4 Personen
& anfangs 1991 2 Personen
- Ausgetreten sind im Jahre 1989 3 Personen
im Jahre 1990 2 Personen
5 anfangs 1991 2 Personen
- Es handelt sich, bis auf eine Stelle ausschliesslich um Kanzleisekretärinnen.
- Bei den Abwärten, Zentrum Dorfmat, gab es in diesen Jahren 2 x 2, gesamthaft 4 Mutationen.
- Frage 3 - Es gibt klare Unterstellungsverhältnisse mit einem entsprechenden Organigramm. (H'Folie)
- Frage 4 - In der Betriebsanalyse vom Jahre 1987 wurde grundsätzlich die Abteilungsgliederung und der Personalbestand bestätigt. Aufgezeigte Mängel und Vorschläge soweit folgenreich, praktisch und zielgerecht angeordnet und weitgehend behoben. Es wurde eine neue Verwaltungsstruktur geschaffen, Funktionsdiagramme und Stellenbeschriebe erstellt.
- Die Verwaltungstätigkeiten sind aber weiterhin im Fluss. Es kommen immer mehr erweiterte und neue Aufgaben dazu. (Umweltschutz, Ortsplanung, Saal- & Liegenschaftsverwaltung, Spitex, neue Gesetze, Ziv.-Amt etc. Diese Aufgabenzuweisungen bedürfen laufend und künftig Anpassungen)
- Frage 5 - Personalknappheit besonders bei Sekretärinnen. Die meisten wollen nach einer gewissen Zeit wieder neue Tätigkeiten aufnehmen. Von den weggezogenen Sekretärinnen wurde eine Gemeindeschreiberin, eine wurde in den diplomatischen Dienst nach Bern berufen, andere haben längere Auslandsaufenthalte für Weltreisen & Sprachen angetreten. 3 - 4 Personen haben die bei uns angetretenen Stellen unterschätzt und haben die Erwartungen nicht erfüllt. Probleme gab es sicher mit der Einführung der EDV für die Einwohnerkontrolle
- Massnahmen: Die betreffenden Angestellten werden laufend an EDV-Kurs zur Weiterbildung abgeordnet.
Die Abteilungs- & Dienststellenleiter, denen die Sekretärinnen direkt unterstehen haben vermehrt Verantwortung wahrzunehmen.
Die Aufhebung der Betriebskommission wirkt sich für die Abwarte positiv aus. Diese sind nun direkt einem zuständigen und verantwortlichen Dienststellenleiter mit Saalvermietung unterstellt.
Schaffung eines neuzeitlichen Geschäftsreglementes für den Gemeinderat ab 1.1.1991.

